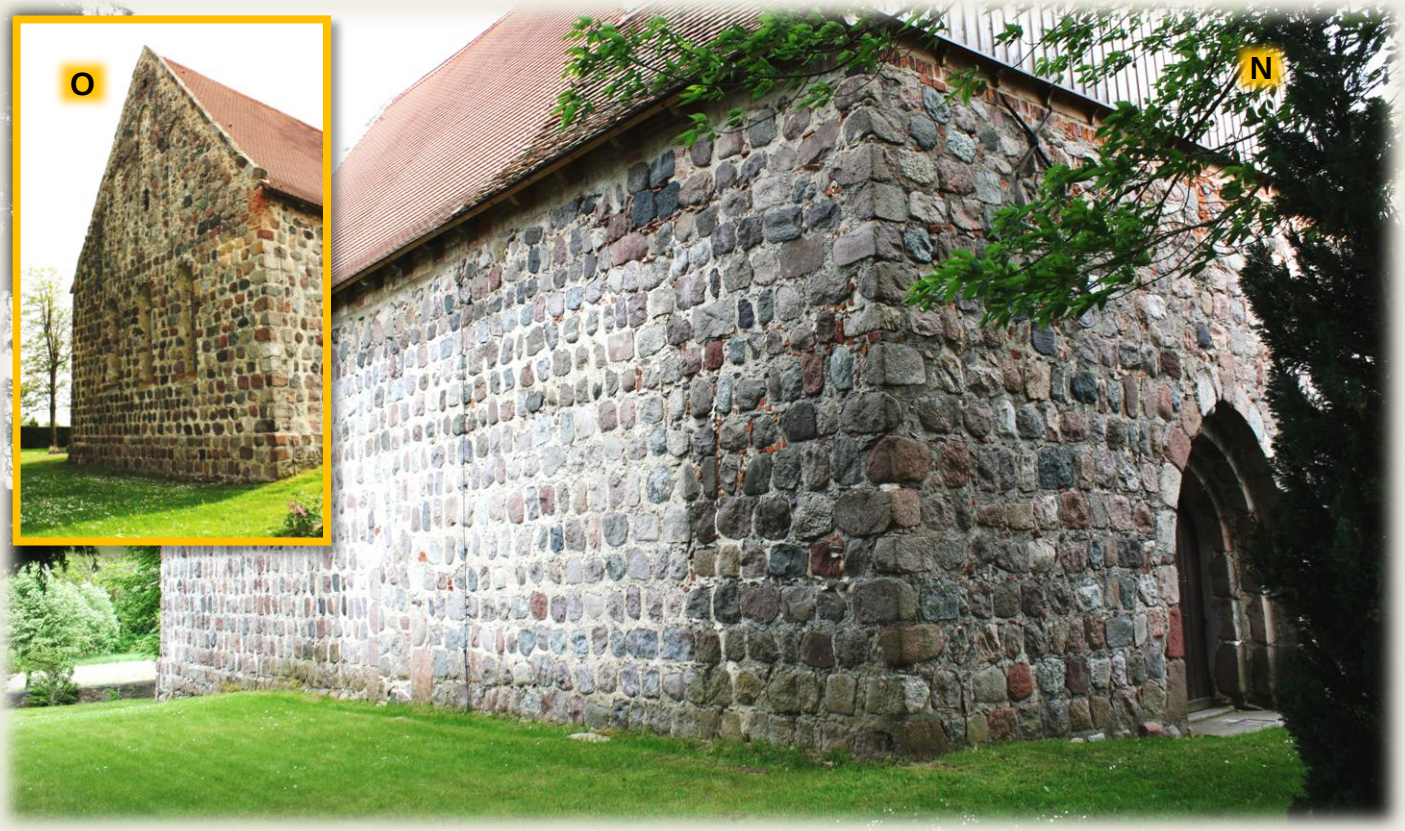
17337 Klein Luckow (VG)

[~ 67 km sö 17489 Greifswald; UTM: 33U 423 5935]

Der Vorsatz „Klein“ im Ortsnamen deutet darauf hin, dass es sich um eine ehemals slawische Ansiedlung handelt. Der Ortsname könnte soviel wie „feuchte Wiese“ bedeuten (s. a. Groß Luckuw). Klein Luckow wird 1417 erstmals urkundlich erwähnt.
Max Adolph Otto Siegfried Schmeling (*28. September 1905 in Klein Luckow; +2. Februar 2005 in Wenzendorf) war ein deutscher Schwergewichtsboxer und zwischen 1930 und 1932 Boxweltmeister im Schwergewicht.
Er gilt bis heute als einer der populärsten Sportler Deutschlands. Vor seinem Elternhaus steht seine Büste.

Die Kirche ist ein Feldsteinbau aus der 2. Hälfte des 13. Jh. mit einem Querturm in Schiffsbreite. Der Ostgiebel ist mit Feldsteinblenden verziert. Diese und die darunter befindliche spitzbogige Dreifenstergruppe und das dreistufige Westportal sind noch bauzeitlich, die übrigen Öffnungen wurden im 18. Jh. verändert. Der verbretterte Turmaufsatz stammt aus dem Jahre 1818.
Der Kruzifixus wurde in der 1. Hälfte des 16. Jh. geschaffen, der Altaraufsatz in der Zeit um 1600.

Benachbarte Feldsteinkirchen im LK Vorpommern-Greifswald s. Gehren, Groß Luckow, Neuensund.



Besucht am Mo., den 20.05.2013, 17:10, bewölkt, 17 Grad C.

01.10.2014/21.01.2020